Drei neue Grossräte für Schwende-Rüte

Vierte Bezirksgemeinde des fusionierten Bezirks Schwende-Rüte – drei Wahlentscheidungen und ein Millionenkredit

Vier Personen haben für drei frei werdende Grossratssitze kandidiert. Die Bezirksgemeinde Schwende-Rüte wählte Simone Dietrich-Huber, Simon Breu und Thomas Manser in den Grossen Rat. Einem Sanierungskredit in der Höhe von 2,97 Millionen Franken für die Triebernstrasse wurde zugestimmt.

Mirjam Bächtold

Die vierte Bezirksgemeinde des fusionierten Bezirks Schwende-Rüte wurde mit zwei Liedern vom Männerchor Alpstee aus Brülisau unter der Leitung von Myriam Birrer eröffnet. Der regierende Hauptmann Albert Mösler gab als Erstes einen Überblick über die wichtigsten Tätigkeiten und Neuerungen des letzten Jahres. Dazu zählten unter anderem die kurzfristigen Sanierungsarbeiten an den Wanderwegen im Bereich Wasserauen – Klein Hütten, die wegen der Unwetter im letzten Jahr nötig geworden waren. Auch reguläre Unterhaltsarbeiten wurden durchgeführt, insgesamt waren es rund 2880 Stunden, teilweise in Fronarbeit. Diese verdankte Bezirkshauptmann Mösler.

Für das Freibad Forren sind im Bereich der Wasserqualität und der Sicherheit sowie an den Gebäuden für die nächsten drei Jahre Sanierungsarbeiten geplant. Für diese Sanierungen wurden bereits 2023 sowie 2024 Rückstellungen getätigt. Somit sei ein knappes Drittel der zu erwartenden Kosten vorfinanziert, sagte Mösler. Das restliche für die Sanierung benötigte Kapital sei im Budget berücksichtigt.

Bezirkshauptmann Albert Mösler verdankt die zur Frau stillstehender Landammann gewählte Angela Koller und die anderen zurückgetretenen Grossräte. (Bilder: Mirjam Bächtold)

Ende 2024 konnte der Bezirk die «Swisscom-Parzelle» für 265 000 Franken kaufen und sich somit Bauland in der Kernzone für die Entwicklung des Dorfes Weissbad sichern. Es ist das Nachbargrundstück der alten Post Weissbad, die bereits im Besitz des Bezirks ist.

Steuerfuss gesenkt

Mösler präsentierte auch die Jahresrechnung von 2024. Diese schliesst bei Aufwendungen von 6 811 547 Franken und Erträgen von 6 827 337 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 15 790 Franken ab. Der Überschuss wird auf die neue Rechnung vorgetragen. Die Rechnung ist genehmigt worden. Die Steuereinnahmen liegen mit 4 880 422 Franken 7,8 Prozent höher als im Vorjahr und sind somit auch höher ausgefallen als budgetiert. Der Bezirksrat beantragte daher den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, den Steuerfuss von 20 auf 18 Prozent zu senken. Dies wurde mit wenigen Gegenstimmen genehmigt.

Bezirksrat bestätigt

Der stillstehende Hauptmann Sepp Manser übernahm die Wahl des regierenden Hauptmanns. Albert Mösler, der sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung stellte, wurde von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern in seinem Amt bestätigt. Auch Sepp Manser wurde als stillstehender Hauptmann ohne Gegenstimmen wiedergewählt. In ihren Ämtern im Bezirksrat wurden zudem Bruno Hehli, Sepp Inauen, Sandra Wild-Wyss, Patrik Koster und Albert Rusch bestätigt. Erneut das Vertrauen der Versammlung bekamen die zwei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission, Benno Mock und Urs Rempfler, sowie Pia Signer-Tobler als Ersatzmitglied. Als Mitglied im Bezirksgericht wurde Pascal Neff für ein weiteres Jahr gewählt und als Vermittler Thomas Mainberger.

Die neu gewählten Grossräte: Simon Breu, Simone Dietrich-Huber und Thomas Manser (von links).

Spannende Grossratswahl

Interessant wurde es bei den Ersatzwahlen für den Grossen Rat. Da Angela Koller und Markus Stäger ihre Demission bekannt gegeben hatten und Hans Dörig zum neuen Bauherrn gewählt worden war, musste die Bezirksgemeinde drei neue Grossräte wählen. Die Namen, die gerufen wurden, entsprachen den Vorschlägen, die schon im Vorfeld gemacht worden waren: Simone Dietrich-Huber (Steinegg), Eveline Manser (Appenzell), Simon Breu (Steinegg) und Thomas Manser (Brülisau). Als Erstes wurde ein Ersatzmitglied für Angela Koller, die neu gewählte Frau Landammann, gewählt. Das Rennen machte nach drei Wahldurchgängen Simone Dietrich-Huber. Für Markus Stäger wurde Simon Breu und für Hans Dörig Thomas Manser gewählt.

Die Bezirksgemeinde entschied dann über einen Kredit in der Höhe von 2,97 Millionen Franken für die Sanierung und den Ausbau der Triebernstrasse im Abschnitt Dorf bis Loosböhl. Die Stützkonstruktion aus dem Jahr 1959 sei sanierungsbedürftig, sagte Albert Mösler. Zudem weise der Abschnitt Sicherheitsdefizite auf, die behoben werden sollen.

Die Bezirksgemeinde schloss mit der Verdankung der zurückgetretenen Grossräte und Ankündigungen für das laufende Jahr.

Gontner Schulpräsident Remo Waldburger ist gewählt

Die Bezirksgemeinde von Gonten konnte bei der Nachfolge für Grossrat Urban Fässler aus drei Kandidaten auswählen

In einer Kampfwahl um den frei gewordenen Grossratssitz siegte gestern Remo Waldburger mit deutlichem Vorsprung auf Bezirksrat Clemens Fässler. Bereits im ersten Wahlgang war Florian Thoma aus dem Rennen gefallen. Neu im Bezirksgericht Einsitz nimmt Maya Mayr-Bischof. Die Rechnung 2024 und der unveränderte Steuerfuss von 21 Prozent sind angenommen worden.

Hans Ulrich Gantenbein

Es war eine kurze Sache in Gonten: Nach nur einer halben Stunde konnte Urban Fässler als regierender Hauptmann und damit als Versammlungsleiter die Bezirksgemeinde in der Pfarrkirche St. Verena als geschlossen erklären. Bevor es aber so weit war, hatte er ausführlich über das abgelaufene Jahr mit dem positiven Rechnungsabschluss (125 269.15 Franken im Plus nach Abschreibungen für die Sportanlage Schaies und für das TLF der örtlichen Feuerwehr in der Höhe von total 55 000 Franken) rapportiert, der einstimmig angenommen wurde. Nicht anders fiel das Resultat für den Steuerfuss aus, der aus Sicht des Bezirksrates unverändert bei 21 Prozent belassen werden sollte, da im laufenden Jahr zahlreiche Ausgaben erwartet werden.

Maya Mayr neue Bezirksrichterin

Nach der Würdigung des Einsatzes der abtretenden Bezirksrichterin Diana Koch-Rutz, die während sechs Jahren im Amt war und gemäss ihrem verlesenen Rücktrittsschreiben eine neue berufliche Herausforderung annimmt, schritt Fässler zur Wahl. Einziger gerufener Name war derjenige von Maya Mayr-Bischof, welche entsprechend mit überragendem Mehr die Wahl schaffte.

Remo Waldburger neu im Grossen Rat

Nach der Würdigung der Arbeit von Urban Fässler im Grossen Rat – er war auch Präsident der Staatswirtschaftlichen Kommission und setzte sich bei der Revision des Baugesetzes engagiert für die nun ins Gesetz aufgenommene Regelung der Mehrwertabgabe ein – durch den stillstehenden Hauptmann Thomas Schefer, ging Fässler zur Wahl seines Nachfolgers im Parlament über. Gerufen wurden Bezirksrat Clemens Fässler, Schulpräsident Remo Waldburger und Unternehmer Florian Thoma. Im ersten Wahlgang vermochte Letzterer am wenigsten Stimmen auf sich zu vereinen und fiel daher aus dem Rennen. Im entscheidenden Wahlgang war das zweite Mehr das deutlich grössere und so war Remo Waldburger, der seit zwei Jahren den Schulrat präsidiert, mit rund zwei Dritteln der Stimmen gewählt.

Für den zweiten Gontner Ratsherr, Protokollführer Clemens Fässler, war es eine neuerliche Niederlage, da er bereits vor vier Jahren bei der Urnenwahl um das Amt des stillstehenden Hauptmanns unterlegen war. Am 27. Juni 2021 siegte Thomas Schefer mit 204 Stimmen. 161 Stimmen entfielen damals auf Fässler, 29 Stimmen auf «Vereinzelte».

Dank, Dankbarkeit und Hoffnung

In seinem Eintretensreferat gratulierte Urban Fässler den am letzten Sonntag neu in die Standeskommission Gewählten sowie dem Gontner Demissionär Ruedi Ulmann für die während Jahren geleistete Arbeit. Fässler freute sich zudem darüber, dass zwei «der jetzigen Regierung die äusserst wichtige Grundausbildung bei uns in Gonten in der Primarschule genossen hatten». Weiter äusserte sich Urban Fässler zur angenommenen Revision des Baugesetzes, das unter anderem auch für die Bezirke «eine begrüssenswerte Änderung» bringe: «Wenn ein Land von einem landwirtschaftlichen Grundstück abparzelliert wird, hat der Grundstückbesitzer die Pflicht, eine Mehrwertabgabe an den Bezirk zu entrichten.» In der Vergangenheit konnte der Bezirk die Mehrwertabgabe aber nicht umgehend in Rechnung stellen, weil die Abgabe nur bei einer Veräusserung oder bei Übertragung der wirtschaftlichen Verfügungsgewalt über das Grundstück fällig wurde. Dies habe zur Folge gehabt, dass die Bezirke «über viele Jahre, vielleicht sogar über Jahrzehnte die veröffentlichten Schick immer wieder mit den offenen Mehrwertabgaben» hätten vergleichen müssen. Man wisse, fügte Fässler an, dass so etwas auch bei bester Archivierung leicht vergessen werden könne. Das revidierte Baugesetz sieht jetzt vor, dass die Mehrwertabgabe bei Abparzellierungen innert zwölf Monaten nach rechtskräftiger Verfügung in jedem Fall fällig wird.

Schliesslich brachte Urban Fässler vor den 230 Anwesenden seine Hoffnung zum Ausdruck, dass bei der Abstimmung zum Rahmenvertrag mit der EU nicht nur das Volksmehr, sondern auch das Ständemehr erforderlich sein wird. Das Ansinnen des Bundesrates sei «für uns Appenzeller sicher nicht akzeptabel». Darum hofft Fässler, dass sich die Standeskommission in der Konferenz der Kantonsregierungen dafür einsetzt, dass in Bern klargemacht wird, dass «bei einer solch wichtigen Abstimmung auch die Mehrheit der Kantone für das Ergebnis massgebend ist».

Der regierende Gontner Hauptmann Urban Fässler wird im Grossen Rat durch Remo Waldburger (rechts) abgelöst. Die Anwesenden wählten Maya Mayr-Bischof ins Bezirksgericht. (Bilder: H9)

Zweimal Ramona Signer

(H9) An der Bezirksgemeinde vom 2. Juli 2021 wurde Ramona Signer-Wettmer (links) als erste Frau in der Geschichte von Gonten in dessen Bezirksrat gewählt. Sie betreut seither die «Kasse» des Bezirks. Trotzdem stand am 26. April im «Appenzeller Volksfreund» im Bericht über die Orientierungsversammlung, dass Ramona Signer-Heeb dafür verantwortlich ist, was natürlich falsch ist. Letztere engagiert sich in der Katholischen Kirche und wohnt ebenfalls in Gonten. Wir entschuldigen uns.

Bezirksrätin Ramona Signer-Wettmer zusammen mit Ramona Signer-Heeb (rechts).